

MONTAG, 13. OKTOBER 2014

Thüringer Allgemeine

EICHSFELD

Erster Abschnitt des Ausbaus der Berlingeröder Ortsdurchfahrt läuft

11.09.2014 - 09:48 Uhr

Berlingerode (Eichsfeld). Die Bagger rollen. Der erste Abschnitt des Ausbaus der Landesstraße 1009 läuft. Die Firma Mütze & Rätzel, die den Zuschlag bekam, arbeitet sich gerade vom Ortseingang aus Richtung Rotenberg bis zum Abzweig nach Bleckenrode vor.



Vize-Landrat Gerald Schneider, der CDU-Landtagsabgeordnete Gerold Wucherpfennig, der Leiter des Nordthüringer Straßenbauamtes, Franz Rohmund, VG-Vorsitzender Horst Dornieden (CDU) und der stellvertretende Bürgermeister von Berlingerode, Daniel Bertram (von rechts), beim Spatenstich für die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt Berlingerode. Foto: Sigrid Aschoff

Abgeschlossen werden soll dieser eine von insgesamt drei Abschnitten inklusive Kanal- und Straßenbau und der Nebenanlagen im Januar nächsten Jahres. Komplett soll alles im Dezember 2016 fertig sein.

Am Mittwoch vollzogen der stellvertretende Bürgermeister Daniel Bertram, der Lindenberger VG-Vorsitzende Horst Dornieden, Straßenbauamtschef Franz Rohmund, der CDU-Landtagsabgeordnete Gerold Wucherpfennig sowie Vize-Landrat Gerald Schneider den ersten Spatenstich. Ein wichtiger Punkt bei der anschließenden Gesprächsrunde war der von den Berlingerödern seit Langem gewünschte Wirtschaftsweg.

Der sei nicht nur künftig für die Landwirtschaft wichtig und könnte perspektivisch in das Naherholungskonzept eingebunden werden, meinte Dornieden. Er könnte aber auch zur Entlastung in der zweiten und dritten Bauphase beitragen. Aus diesem Grund bat er unter anderem den Vize-Landrat mit Blick auf eine Leader-Förderung um Unterstützung und darum, das Vorhaben in die entsprechenden Gremien zu bringen, damit es möglichst schnell realisiert werden kann. Denn ein Problem des zweiten Bauabschnittes liegt laut Dornieden darin, dass die Anliegerstraßen in dem Bereich sehr schmal seien.

Der Wirtschaftsweg, der heute zu großen Teilen als unbefestigter Feldweg existiert, aber noch in Lücken geschlossen und asphaltiert werden muss, ist 1,9 Kilometer lang. Er beginnt in der Bleckenröder Straße und endet am neuen Gewerbegebiet "Am Eichbach".

Eine gute Nachricht gab es am Mittwoch derweil schon mal für die Anlieger des Berlingeröder Kutschweges, der nur geschottert ist. Er soll im Zuge der Bauarbeiten asphaltiert werden, erklärte der stellvertretende Ortschef. Der konnte den Gästen andererseits berichten, dass die Berlingeröder ein gutes Gespür dafür hätten, was schlussendlicher Nutzen und Einschränkungen bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt betreffen.

Die Gespräche mit Anliegern hätten ergeben, dass sie die Behinderungen mit Blick auf das Ergebnis, sprich eine sanierte Straße, neue Nebenanlagen und Kanalsysteme in Kauf nehmen. Das Stichwort Kanal griff dann auch gleich Dornieden auf und betonte, dass der Trink- und Abwasserzweckverband "Obere Hahle" seinen über 1,4 Millionen Euro betragenden Anteil ohne Förderung stemme.

Erörtert wurde zudem das Thema Umleitungsstrecke. Nochmals erging der Appell insbesondere an die Lkw-Fahrer, die Strecke Worbis - Teistungen zu nutzen und nicht über Neuendorf zu fahren. "Man spart an den Ampeln und in den Serpentinaugen auf keinen Fall Zeit", betonte der VG-Chef, der sich dann über die Zusage des Straßenbauamtschefs freute, dass die Schäden an der Straße Neuendorf - Böseckendorf nach Bauende behoben würden.

Gebaut wird aber nicht nur in Berlingerode. Laut Vize-Landrat laufen die Arbeiten an der Kreisstraße bei Gerterode. Bei den Landesstraßen ist der Abschnitt Mackenrode - Eichstruth an der Reihe. "Ich hoffe, es kommt auch Eichstruth - Dieterode dran", meinte der Landtagsabgeordnete. Dass es mit Geismar - Großtöpfer 2015 weitergeht, konnte der Straßenbauamtschef schon mal mitteilen. Und Horst Dornieden wünscht sich, dass endlich die Ortsdurchfahrt Ecklingerode saniert wird. Doch da musste Rohmund bremsen. "Vorrang nach Berlingerode hat Wahlhausen."

Zahlen und Fakten

Beteiligt am Projekt: Trink- und Abwasserzweckverband "Obere Hahle", Straßenbauamt Nordthüringen, Gemeinde Berlingerode

Auftragnehmer: Firma Mütze & Rätzel Straßen und Tiefbau

Geplante Bauzeit: bis Dezember 2016, erster Bauabschnitt bis Januar 2015

Vorgesehene Bauabschnitte: drei

Leistungen des Abwasserzweckverbandes: Verlegung von 1300 Metern Schmutzwasserkanal, 1400 Metern Regenwasserkanal, 1500 Metern HA-Leitungen

Schachtbauwerke: 65

Leistungen des Trinkwasserzweckverbandes: Verlegung von 1400 Metern Trinkwasserversorgungsleitung, Erneuerung von 86 Hausanschlüssen

Gesamtkosten des Projektes: über 3 Millionen Euro

Straßenbauamt: 1,1 Millionen Euro

Gemeinde Berlingerode: 670.000 Euro

Abwasserzweckverband: 1,1 Millionen Euro

Trinkwasserzweckverband: 350.000 Euro

Sigrid Aschoff / 11.09.14 / TA
Z0R0004022068